

Programm

Donnerstagabend, 19. September 2019

- 19.00 Uhr** | Uwe Schröder (Greifswald): Begrüßung
19.05 Uhr | Haik Thomas Porada (Leipzig): Einführung
19.15 Uhr | Öffentlicher Abendvortrag: Fritz Petrick (Rugenhof), Rügen 1769 – Schwedisch-Pommern im Jahr der Geburt Ernst Moritz Arndts | Chor CANTEMUS (Greifswald), Lieder aus der Feder Ernst Moritz Arndts

Freitagvormittag, 20. September 2019

- Sektion I: Pommern und der Ostseeraum vor, während und nach der napoleonischen Besetzung*
Moderation: Nils Jörn (Wismar)
09.00 Uhr | Indravati Félicité (Paris), Diplomatie und Propaganda. Frankreich, Schweden und Norddeutschland in den napoleonischen Kriegen
09.30 Uhr | Diskussion
09.45 Uhr | Ralph Tuchtenhagen (Berlin), „Ruhe des Nordens“ und „bewaffnete Neutralität“ – Die Napoleonischen Kriege im Ostseeraum und in Pommern aus russischer Perspektive
10.15 Uhr | Diskussion
10.30 Uhr | Kaffeepause
Moderation: Ludwig Biewer (Berlin)
11.00 Uhr | Anke Wiebensohn (Potsdam), Zwischen Schweden, Frankreich und Preußen. Zur Lage Vorpommerns an der Wende zum 19. Jahrhundert
11.30 Uhr | Diskussion
11.45 Uhr | Nils Jörn (Wismar), Das Königreich Schweden und seine deutschen Provinzen im Angesicht der napoleonischen Gefahr in der Darstellung des Wismarer Superintendenten Eyller
12.15 Uhr | Diskussion
12.30 Uhr | Mittagspause

Freitagnachmittag, 20. September 2019

- Sektion II: Werk und Wirken Ernst Moritz Arndts*
Moderation: Reinhard Bach (Greifswald)
14.00 Uhr | Heinz Duchhardt (Mainz), Arndts „Bestseller“: die „Wanderungen und Wandelungen“ zwischen Hommage und politischer Standortbestimmung
14.30 Uhr | Diskussion
14.45 Uhr | Hans-Georg Knothe (Greifswald), Die Beiträge von Arndt in der Diskussion über eine zu schaffende Verfassungsordnung für Deutschland



- 15.15 Uhr** | Diskussion
15.30 Uhr | Kaffeepause
Moderation: Gunnar Müller-Waldeck (Gristow)
16.00 Uhr | Dirk Alvermann (Greifswald), Arndt, die Deutschen und die anderen
16.30 Uhr | Diskussion
16.45 Uhr | Irmfried Garbe (Dersekow), Arndt und die evangelische Kirche
17.15 Uhr | Diskussion
17.30 Uhr | Pause

Freitagabend, 20. September 2019

- 19.00 Uhr** | Öffentlicher Abendvortrag: Felix Biermann (Greifswald) und Gunnar Möller (Stralsund), Pommerns Festungen in der „Franzosenzeit“ – Archäologie, Geschichte und Bildquellen

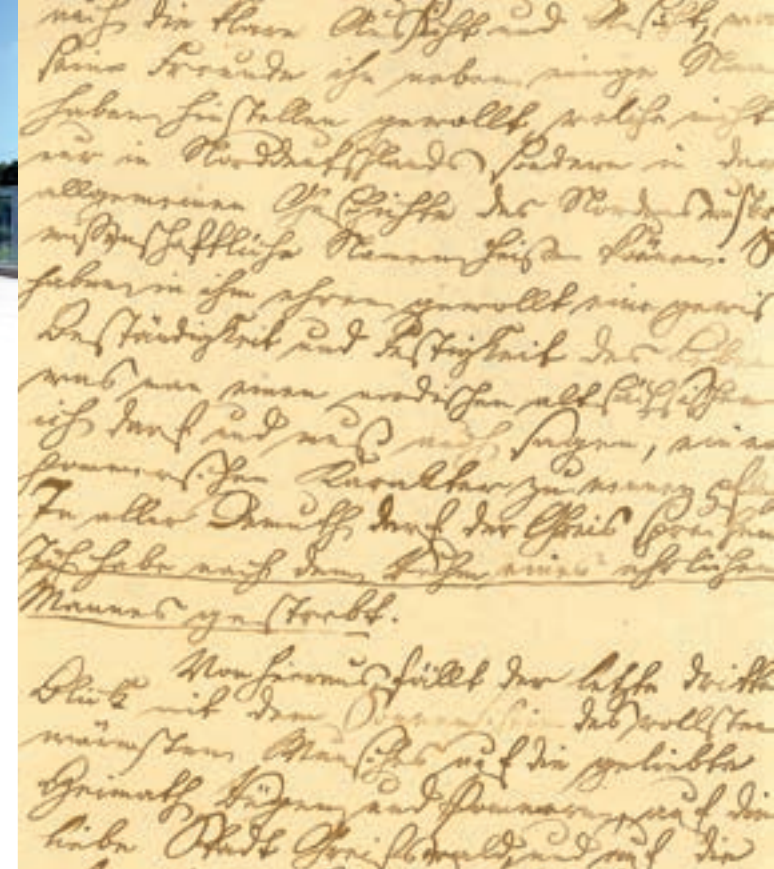
Sonnabend, 21. September 2019

- Exkursion:** Ernst Moritz Arndt (1769-1860) – Stationen seiner Jugend- und Wanderjahre in Stralsund und im Barther Land zwischen Gymnasium (1787) und seinem letzten Besuch in Vorpommern (1817)
Exkursionsleitung: Gerd Albrecht (Barth), Gunnar Möller (Stralsund) und Haik Thomas Porada (Leipzig)
08.30 Uhr | Abfahrt in Greifswald am Pommerschen Landesmuseum in der Rakower Straße
Als Stationen der Exkursion sind vorgesehen: **Barth, Zipke, Kenz, Löbnitz, Starkow, Langenhanshagen, Pütte** und **Stralsund**.
19.00 Uhr | Ankunft am Bahnhof Greifswald, anschließend Weiterfahrt zum Pommerschen Landesmuseum

Pommersches Landesmuseum Greifswald
Rakower Straße 9, 17489 Greifswald
www.pommersches-landesmuseum.de



Pommersches
Landesmuseum



Ernst Moritz Arndt in seiner Zeit.

Pommern vor, während und nach der napoleonischen Besetzung

19.-21. September 2019

Pommersches Landesmuseum Greifswald

Ernst Moritz Arndt in seiner Zeit.

Pommern vor, während und nach der napoleonischen Besetzung

Jahrestagung der Historischen Kommission für Pommern
in Verbindung mit dem Pommerschen Landesmuseum

1769, also vor 250 Jahren, wurde Ernst Moritz Arndt auf der Insel Rügen geboren. Die Historische Kommission für Pommern nimmt gemeinsam mit dem Pommerschen Landesmuseum in Greifswald dieses Jubiläum zum Anlass, um die Situation in Pommern und im Ostseeraum in den Jahren vor, während und nach der napoleonischen Besetzung zu beleuchten sowie die Einflüsse zu analysieren, denen Arndt und seine Zeitgenossen ausgesetzt waren.

Dabei wird der grundlegende gesellschaftliche und politische Wandel, der sich in der Zeit der napoleonischen Kriege in ganz Europa vollzog, aus verschiedenen Perspektiven ausgeleuchtet. Die politischen und militärischen Auseinandersetzungen, die Schweden, zu dessen politischem Herrschaftsbereich Pommern bis 1815 gehörte, und Preußen mit dem expandierenden französischen Kaisertum zwischen 1806/07 und 1815 führten, prägten weit über das 19. Jahrhundert hinaus das Bild von Freund und Feind in den Dörfern und Städten entlang der südlichen Ostseeküste. Die Impulse für die Entstehung des deutschen Nationalstaats, die u.a. mit der Romantik auch von Pommern ausgingen, sind ohne die Berücksichtigung der krisenhaften Zustände jener Jahrzehnte nicht zu verstehen.

Diese Bedingungen und Zustände prägten auch das Werk Ernst Moritz Arndts. Seine Auffassungen von Staat, Nation, Individuum, politischer Teilhabe der Bürger und individueller Freiheit speisten sich aus fundamentalen Ideen der Aufklärung des 18. und der frühen Romantik des 19. Jahrhunderts. Sie waren von z.T. so gegensätzlichen Denkern wie Rousseau, Herder, den Schlegels oder Fichte inspiriert. Aus ihnen erwuchs die Kritik an der kulturellen und politischen Vorherrschaft Frankreichs in Europa, die sich im Gefolge der imperialen Politik Napoleons radikalisierte. Aus ihnen entstand die Forderung unteilbarer individueller und bürgerlicher Freiheit und Menschenrechte. Aus ihnen entwickelte sich auch die Idee der nationalen Einheit in einer allgemein respektierten Mannigfaltigkeit, zu deren Konsolidierung und Erhaltung Arndt die Betonung kultureller und sprachlicher Besonderheiten forderte. Einige seiner Vorstellungen gehören restlos der Vergangenheit an, andere hatten ihre Zeit, manche sind aktuell, wie das kulturprägende Gedankengut von Romantik und Aufklärung überhaupt. Das schriftstellerische Gesamtwerk Arndts verdient unter manchen Aspekten eine kritische Würdigung, die hier anhand von Kernthemen des Arndt'schen Werkes verfolgt und diskutiert werden sollen: Nation, Verfassung, Glaube und Kultur.

Ziel dieser Tagung ist es, ein umfassendes Bild der Persönlichkeit Arndts und seiner Zeit zu zeichnen, dabei aktuelle Forschungen aus verschiedenen historischen Disziplinen einzubeziehen und die Quellsituation im Ostseeraum zu beleuchten. Die Diskussion soll genutzt werden, um Desiderate der historischen Forschung deutlicher ansprechen zu können. Dazu wird die biographische Dimension, auch in ihren regionalen Bedingtheiten, um eine europäische Perspektive ergänzt.

Die Tagung und die mit ihr verbundene Exkursion zu historischen Orten sind öffentlich. Sie richten sich sowohl an die Mitglieder der Historischen Kommission für Pommern als auch an eine breitere interessierte Öffentlichkeit.

Die Tagung wird aus Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien gefördert. Wir danken der Sparkasse Vorpommern für ihre Unterstützung.



Für die Teilnahme an der Tagung
sowie an der Exkursion bitten
wir um eine Anmeldung bis zum
31. August 2019 an:

Pommersches Landesmuseum

Rakower Straße 9
17489 Greifswald

Per E-Mail: info@pommersches-landesmuseum.de

Telefonisch: 03834 83 12 29

Per Fax: 03834 83 12 11

Gerne können Sie dafür auch dieses Anmeldeformular
benutzen.

Ein Beitrag für die Teilnahme an der Tagung und an der
Exkursion wird nicht erhoben. Die Kosten für das preiswerte
Mittagessen im Rahmen der Exkursion in Starkow sind von
jedem Teilnehmer vor Ort zu begleichen.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion
am 21. September 2019, die einen früheren Zug erreichen
müssen, wird eine Transportmöglichkeit von Starkow nach
Velgast bestehen. Von dort wird es um 13.40 und 14.16 Uhr
Zugverbindungen nach Stralsund und Greifswald sowie
um 14.15 Uhr nach Rostock geben. Außerdem wird ab
15.30 Uhr am Stralsunder Hbf eine weitere Gelegenheit
bestehen, einen früheren Zug zu nehmen.

Sobald die Zahl der Anmeldungen die Zahl der zur
Verfügung stehenden Plätze erreicht hat, werden in der
Reihenfolge der Angemeldeten eine Warteliste angelegt
und ggf. die Nachrücker kurzfristig informiert.

Anmeldung

Ich nehme an der Jahrestagung
der Historischen Kommission
am 19./20. September 2019
im Pommerschen Landesmuseum
Greifswald teil.

Ich nehme an der Exkursion am
21. September 2019 teil.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

E-Mail-Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Institution: _____